

**PSYCHOANALYTISCHES INSTITUT
HEIDELBERG
der DPV / IPV e.V.**

**VERANSTALTUNGS-
UND VORLESUNGSVERZEICHNIS**

Wintersemester 2018 / 2019

**Vangerowstraße 23, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 / 167723, Fax: 06221 / 180197
sekretariat@psychoanalytisches-institut-heidelberg.de
www.psychoanalytisches-institut-heidelberg.de**



**PSYCHOANALYTISCHES INSTITUT
HEIDELBERG
der DPV / IPV e.V.**

**VERANSTALTUNGS-
UND VORLESUNGSVERZEICHNIS**

**Wintersemester 2018/19
04.10.2018 – 16.02.2019**

**Vangerowstraße 23, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 / 167723, Fax: 06221 / 180197
sekretariat@psychoanalytisches-institut-heidelberg.de
www.psychoanalytisches-institut-heidelberg.de**

Vorstand des Institutes

Vorsitzender	Dipl.-Psych. Thomas Fröhlich
Stellvertretende Vorsitzende Stellvertretende Vorsitzende und DGPT-Delegierte	Dipl.-Psych. Suse Köbner-Jäger Dipl.-Psych. Antje Wetzel
Schatzmeisterin	Dipl.-Psych. Regina Aschenbrenner
Leiter des örtlichen Ausbildungsausschusses	Dr. rer. med. Norbert Matejek, Dipl.- Psych.
Weiteres Vorstandsmitglied	Dr. med. Tilmann Paschke

Weitere Funktionsträger

Mitglieder im zAA der DPV	Dr. rer. med. Norbert Matejek, Dipl.- Psych.
Mitglieder des GV der DPV	Dipl.-Psych. Ute Michel-Keller Vorsitzender des Instituts und öAA- Leiter
Ärztliche Weiterbildungsleiter/in	Michael Gingelmaier, Arzt Dr. med. Christina Ziegler
Psycholog. Weiterbildungsleiter/in	Dipl. Psych. Regina Aschenbrenner Dr. phil. Edgar Fieberg, Dipl.-Psych.
Dozentenvertreterin und Vertreterin der Supervisoren Vorlesungsverzeichnis Fortbildungsplanung Leiterin der Ambulanz Öffentlichkeitsarbeit Stellvertreter (DGPT-Delegierter) Vertreter d. Hochschulkommission Weiterbildung psychoanalytische Sozial - u. Kulturtheorie (SuK) Beisitzerin f.d. Ermittlungsausschuss der DPV Archivbeauftragter Kandidatenvertreterinnen	Dr. phil. Stefanie Wilke, Dipl.-Psych. Susanne Stümer, Ärztin Dipl.-Psych. Ute Michel-Keller Dipl. Psych. Antje Wetzel Dr. phil. Stefanie Wilke, Dipl.-Psych. Dr. phil. Daniel Weimer, Dipl.-Psych. Prof. Dr. med. Rainer Holm-Hadulla Dipl.-Psych. Ute Michel-Keller Dipl.-Psych. Suse Köbner-Jäger Dipl.-Psych. Christa Schilp Michael Gingelmaier, Arzt Dipl.-Psych. Ilka Baukhage Dipl.-Psych. Cecile Loetz Dipl.-Psych. Caroline Schenkenbach Dipl. Psych. Ilka Baukhage Dipl.-Psych. Suse Köbner-Jäger Dipl.-Psych. Christian Bischoff
Webmaster	
Bibliothek	

Sekretariat

Carolin Ott
Vangerowstr. 23
69115 Heidelberg

Bürozeiten

Mittwoch 09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 - 19.00 Uhr
Tel.: 06221 / 16 77 23
Fax: 06221 / 18 01 97

Mail: sekretariat@psychoanalytisches-institut-heidelberg.de

Das Psychoanalytische Institut **Heidelberg** ist ein Institut der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV), die Mitgliedsgesellschaft in der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV) ist.

Seine **Aufgaben** sind die Pflege, Weiterentwicklung und Vermittlung der von Sigmund Freud begründeten Wissenschaft der Psychoanalyse und ihrer Anwendung.

Das Psychoanalytische Institut Heidelberg ist außerdem ein Institut in der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT), dem Dachverband für alle Psychoanalytiker verschiedener Richtungen. Es ist von Ärztekammer, Kassenärztlicher Vereinigung (KV/KBV) und Psychotherapeutenkammer als Weiterbildungsinstitut für tiefenpsychologisch fundierte und analytische Psychotherapie anerkannt. Die Anerkennung als Ausbildungsinstitut nach dem Psychotherapeutengesetz (PTG) ist zum 01.10.2000 erfolgt.

Die **Aus- und Weiterbildung** am Psychoanalytischen Institut Heidelberg entspricht

- den Ausbildungsrichtlinien der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV), Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung,
- den Ausbildungsrichtlinien der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT),
- der Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer Baden-Württemberg und den Psychotherapie-Vereinbarungen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung,
- der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung nach § 8 des Psychotherapeutengesetzes mit vertiefter Ausbildung in psychoanalytisch begründeten Verfahren (tiefenpsychologisch fundierte und analytische Psychotherapie).

Weitere Informationen über die Weiterbildungsrichtlinien, die Veranstaltungen für Gasthörer und die Ambulanz finden sich auf der Homepage des Institutes und können im Sekretariat des Institutes angefordert werden. Bewerbungsanfragen für die Ausbildung können an den Leiter des örtlichen Ausbildungsausschusses unter der Adresse des Institutes oder per E-Mail gerichtet werden.

Die DPV bietet eine „**Weiterbildung Psychoanalytische Sozial- und Kulturtheorie**“ an. Sie richtet sich an Akademiker solcher Berufsgruppen, die die psychoanalytische Methode in ihrem Arbeitsfeld anwenden können, z.B. an Philosophen, Pädagogen, Lehrer, Juristen, aber auch an Ärzte, Psychologen und andere Teilnehmer der Weiterbildung. In Absprache mit den Dozenten ist mit Ausnahme der kasuistischen Seminare die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Institutes möglich. Weitere Informationen hierzu auf der Homepage der DPV.

Darüber hinaus bietet das Psychoanalytische Institut Heidelberg **Fortbildungsveranstaltungen** an:

Die **Dienstag-Abend-Reihe** für Ärzte verschiedener Fachrichtungen, Diplompsychologen und andere, an der Psychoanalyse Interessierte (findet im WS statt)

Diese Veranstaltung ist bei der Landesärztekammer bzw. Psychotherapeutenkammer BW zur Zertifizierung angemeldet.

Im Verbund mit anderen psychoanalytischen Instituten in Heidelberg stehen Mitglieder unseres Institutes im Rahmen der **Psychoanalytisch-Psychotherapeutischen Institutsambulanzen (PsIA)** für Diagnostik, Krisenintervention, Kurzzeittherapie, Beratungsgespräche und Langzeittherapie bzw. für die Vermittlung von Therapieplätzen zur Verfügung.

Sekretariat (PsIA): Tel.: 06221 / 72 57 185

Di 16:30–19:30 und Do 9:30-11:30 Uhr

Homepage: <http://www.psia-heidelberg.de>

Alle Veranstaltungen finden, soweit nicht anders angegeben, in den Instituts-
räumen jeweils um **20:30 Uhr** statt.

1. LEHRVERANSTALTUNGEN

Es ist eine persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich, entweder
per E-Mail oder telefonisch.

Montag

Psychoanalytisches Fallseminar (PTG B1, B2, B3, B5, B6)
(15 Doppelstunden = 30 Unterrichtseinheiten/UE)

Beginn: 15.10.2018

U. Michel-Keller / T. Paschke
15.10, 22.10. und 29.10.2018

E. Haas / E. v. Quekelberghe
5.11. und 12.11.2018

R. Holm-Hadulla
19.11.2018

M. Liepmann / M. Brück
26.11.2018

N. Matejek / Ch. Ziegler
3.12.2018

G. Schneider
10.12.2018

Ch. Detig-Kohler / S. Stümer
17.12.2018, 14.01.2019 und 21.1.2019

G. Kortendieck-Voll / Ch. Bischoff
28.1., 4.2. und 11.2.2019

Erstinterviewseminar (PTG A2.1, A4, B1)
(15 Doppelstunden = 30 UE)
Beginn: 15.10.2018

N. Matejek / Ch. Ziegler
15.10., 22.10. und 29.10.2018

R. Holm-Hadulla
5.11. und 12.11.2018

M. Gingelmaier / R. Aschenbrenner
19.11., 26.11., 3.12., 10.12. und 17.12.2018

M. Liepmann / M. Brück
14.1., 21.1. und 28.1.2019

U. Michel-Keller / T. Paschke
4.2. und 11.2.2019

Dienstag

Ch. Bischoff / M. Gingelmaier
Zur Geschichte der Psychoanalyse (in Deutschland): 1913, Sexualität
(1 Doppelstunde = 2 UE) (PTG A12)
(Vorgesehen sind 6 Abende, je ein Abend pro Semester mit je einem Kapitel)
Literatur: 1. Kapitel „1913, Sexualität“ aus dem Buch: A. Kauders, „Der Freudkomplex, eine Geschichte der Psychoanalyse in Deutschland“, Berlin Verlag 2014. (vorhanden in der Institutsbibliothek)
Kandidaten des IPHD sind eingeladen
16.10.2018

G. Kortendieck-Voll / H.-D. Kortendieck
Trauma und Konflikt – (k)ein Gegensatz?
(5 Doppelstunden = 10 UE) (PTG A1, A2, A2.1, A4, B3, B4, B5)
23.10., 6.11., 20.11., 18.12. 2018 und 8.1. 2019
Ort: 1. Abend im DPV - Institut, weitere Termine im IPHD nach Absprache
Anmeldung: per E-Mail: hd.kortendieck@freenet.de oder: g.kort.voll@gmx.de

Das spannungsreiche Thema begleitet die Psychoanalyse seit ihren Anfängen, wobei Trauma definiert ist als ein Erlebnis von solcher Intensität, dass es die psychischen Verarbeitungsmöglichkeiten des Subjekts überschreitet, das nun vom Bemühen bestimmt wird, die traumatische Situation nachträglich zu bewältigen.

Um rasche Polarisierungen in der Diskussion zu vermeiden, wenn Trauma und Konflikt/Trieb einander entgegengesetzt werden, haben wir Texte ausgewählt, die in ihren theoretischen Bezügen und klinischen Beispielen unterschiedliche Schwerpunkte setzen, ohne jedoch zu Einseitigkeit oder Vereinfachung der komplexen Verflechtung der bereits vorhandenen psychischen Struktur bzw. inneren Welt mit der äußeren Welt zu tendieren.

Am ersten Abend wollen wir eine Arbeit von John Steiner vorstellen und darüber diskutieren. Wir bitten die Teilnehmer, den Text gelesen zu haben und sich Fragen oder Gedanken für die Diskussion zu notieren. Die Literatur für den ersten und zweiten Abend wird bei der Anmeldung von den Dozenten (auf Anfrage) elektronisch zugeschickt.

23.10.: Steiner, J. (2018): *Trauma und Desillusionierung des Ödipus - Das Ödipus zugefügte Trauma*. In: Horn, E., Weiß, H. (Hrsg.): *Trauma und unbewusste Phantasie*, S. 59-79. Brandes & Apsel 2018.
6.11.: Küchenhoff, J. (2005): Trauma, Konflikt, Repräsentation. In: *Die Achtung vor dem Anderen*, Kap. 17, S. 309-328. Verlag: Velbrück Wissenschaft, 2005.

20.11.: Garland, C.:(1998): Action versus thought in post-traumatic states. In: *Understanding trauma - a psychoanalytical approach*. Verlag: The Tavistock Clinic Series 1998. Hrsg: C. Garland.

(Alternativ: de Masi, F (2018): Über die Auswirkungen emotionaler Traumatisierung – Arbeiten mit schwierigen Patienten. In: Horn, E., Weiß, H. (Hrsg.): *Trauma und unbewusste Phantasie*, S. 79-105. Brandes & Apsel 2018)

18.12.: Frank, F. (2018): Zur Polarität eines einfachen Täter-Opferschemas als Sackgasse – Zum Erfassen der unbewussten Phantasie von traumatisierenden Prozessen als Chance. In: Horn, E., Weiß, H. (Hrsg.): *Trauma und unbewusste Phantasie*, S. 13-35. Brandes & Apsel 2018

8.1. 2019: Weiß, H. (2018): *Trauma, Schuldgefühl und Wiedergutmachung – Klinische und theoretische Überlegungen aus der Analyse einer schwer traumatisierten Patientin*. In: Horn, E., Weiß, H. (Hrsg.): *Trauma und unbewusste Phantasie*, S. 141-165. Brandes & Apsel 2018

Weitere geeignete Literatur wird kurz vorgestellt oder kann als Alternative gewählt werden (ggf. auch in einem Folgeseminar), z.B. W. Bohleber, E. Brenman, I. Brenner, F. Henningsen, G. Schmithüsen oder auch „Klassiker“ wie D. Winicott (*Angst vor dem Zusammenbruch*), A. Green (*die tote Mutter*), S. Ferenczi (*Sprachverwirrung zwischen dem Erwachsenen und dem Kind*).

N. Matejek

Psychoanalyse der Persönlichkeitsstörungen

(7 Doppelstunden = 14 UE) (PTG A1, A2, A2.1, A4)

30.10., 13.11., 27.11., 11.12.2018, 22.1., 29.1. und 5.2.2019

Literatur wird am ersten Seminarabend bekanntgegeben

Mittwoch

S. Wilke / S. Wichmann

Psychotherapeutisches Fallseminar (PTG B1, B2, B3, B4, B5, B6, B8)

(5 Doppelstunden = 10 UE)

17.10., 24.10., 7.11., 5.12.2018 und 9.1.2019

M. Gingelmaier

Psychoanalytisches Verständnis des Traumes

„Vom Reichtum des Träumenden (S. Freud)“

(1 Doppelstunden = 2 UE) (PTG A1, A12, B3, B5)

Referat zur Einführung des Seminars im nächsten Sommersemester

28.11.2018

S. Köbner-Jäger

Allgemeine Neuroselehre Freuds Metapsychologische Schriften (Konzepte und Begriffe)

(8 Doppelstunden = 16 UE) (PTG A1, A2, A2.1, A4)

14.11., 12.12., 19.12.2018, 16.1., 23.1., 30.1. und 6.2.2019

Literatur: (fett gedruckte sollte möglichst schon zu Beginn gelesen sein):

Primärliteratur - Freud, S.:

Die Traumdeutung (1900), 7. Kap., Stud.ausg. Bd. II, 488-545, 577-588

Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie (1905), Stud.ausg. Bd. V, 39-145

Formulierungen über die zwei Prinzipien psychischen Geschehens (1911), Stud.ausg. Bd. III, 15-25

Zur Einführung des Narzissmus (1914), Stud.ausg. Bd. III, 39-69

Triebe und Triebchicksale (1915a), Stud.ausg. Bd. III, 81-102
Das Unbewusste (1915b), Stud.ausg. Bd. III, 124-164
Die Verdrängung (1915c), Stud.ausg. Bd. III, 105-118
Trauer und Melancholie (1917), Bd. III, Stud.ausg. 197-212
Jenseits des Lustprinzips (1920), Stud.ausg. Bd. III, 217-272
Das Ich und das Es (1923), Stud.ausg. Bd. III, 282-325

Sekundärliteratur:

Mertens, W. (2010): Topographisches, prästrukturelles oder triebpsychologisches Modell – der frühe Freud (1900-1923). In: ders., Psychoanalytische Schulen im Gespräch, Bd. I, Bern; bes. 29-41 (Institut, UB)
Müller-Pozzi, H. (2008): Eine Triebtheorie für unsere Zeit, Bern; insbes. Kap. 1-3 (Institut sowie UB)
Hegener, W. (2013): Eine Lektüre von ‚Jenseits des Lustprinzips‘, Psyche 2/2013, 145-147
(dazu noch: Hock, U. & Hegener, W. (2013): Kontroverse zu ‚Jenseits...‘, Psyche 7/2013, 665-678
Storck, T. (2018): Trieb, Stuttgart (Institut)
Storck, T. (2018). Sexualität und Konflikt, Stuttgart

Hinweis: März 2019: Vortrag von Prof. Timo Storck, Thema „Trieb“.
15.5.2019: Vortrag von Dipl. Psych. Ute Michel-Keller, Thema „Ich-Psychologie“.
Beide im Rahmen der offenen Vorlesungen des HIP, Hörsaal der Psychiatrie, Voßstr. 4,
Mi. 18:30 – 20:00 Uhr

S. Köbner-Jäger / S. v. Tilling

Psychoanalyse und Ethik, Schweigepflicht und Psychoanalyse

(1 Doppelstunde = 2 UE) (PTG A11)

Literatur: Thorwart, Jürgen: Schweigepflicht und Psychoanalyse, in: Psyche 4/2015, S. 295-327.

13.2.2019

Donnerstag

R. Vogt

Der Ödipus-Komplex (Allgemeine Neuroselehre)

(5 Doppelstunden = 10 UE) (PTG A1, A2, A3)

Termine nach Vereinbarung, Info: Ch. Bischoff

Samstag

S. Wichmann

Grundkenntnisse der Psychopharmakotherapie

(2 Doppelstunden = 4 UE) (PTG A8)

2.2.2019, Beginn: 10:00 Uhr

H. Ullman

Prinzipien der Gruppentherapie

(2 Doppelstunden = 4 UE) (PTG A6, B8)

Verschiedene Behandlungstechniken der Gruppentherapie, Erarbeitung im Wechsel zwischen Theorie und Praxis
16.2.2019, Beginn: 10:00 Uhr
Fortsetzung im Sommersemester am 13.4.2019
Literatur auf Anforderung über das Sekretariat

2. FORT- UND WEITERBILDUNG

2.1. „Erster Donnerstag im Monat“

Die wissenschaftlichen Donnerstagssitzungen in diesem Semester sind der klinischen Arbeit von Mitgliedern gewidmet. Alle Mitglieder, Kandidaten und Teilnehmer - in diesem Fall ausschließlich unseres Institutes – sind herzlich eingeladen.

Ort: Räume des Instituts (wenn nicht anders angegeben)

Beginn: 20.30 Uhr

4.10.2018

Dr. phil. Dipl. Psych. E. Fieberg

work in progress (Arbeitstitel)

Manisch-perverse Abwehrorganisation infolge eines frühen Objektverlustes

Moderation: M. Gingelmaier

8.11.2018

Entfällt zugunsten der gemeinsamen Veranstaltung mit D. Angeloch zusammen mit dem IPHD am **9. und 10.11.2018**

6.12.2018

Dr. phil. Dipl. Psych. G. Schneider

Psychische Realität und Trauma

Moderation: N. N.

10.1.2019

Dr. phil. Dipl. Psych. St. Wilke

„Wer nicht passte, wurde verstoßen“. Veränderungsprozesse in der Analyse einer Patientin mit wenig innerem Raum.

Vortrag zur Beauftragung mit Lehranalysen

Moderation: N. N.

7.2.2019
Dipl. Psych. U. Michel-Keller
Gestörte weibliche Entwicklung
Moderation: N. N.

2.2. Dienstagsreihe 2018 / 2019

Öffentliche Vortragsreihe im Hörsaal der medizinischen Psychologie, Bergheimer Straße 20
Beginn jeweils 20:30 Uhr

HASS

4.12.2018
Prof. Dr. phil. Ch. Türcke, Leipzig
Geschlechterkampf. Sexualisierung und Entsexualisierung – Zwei Seiten einer Medaille
Moderation: W. Balzer

15.1.2019
Dr. phil. Jan Lohl, Frankfurt
Hass und Destruktivität im Rechtspopulismus. Tiefenhermeneutische Analysen
Moderation: Ch. Köhler

12.2.2019
Prof. Dr. med. Dr. phil. Th. Fuchs, Heidelberg
Kränkung, Rache, Vernichtung. Zur Phänomenologie des Hasses
Moderation: M. Melichar

20.2.2018
Dr. med. H. Blass, Düsseldorf
„Ich hasse, also bin ich“ – Zur Selbstkonstitutiven Funktion von Hass
Moderation: P. Finke-Lange

2.3. Fallgruppen (von der KV anerkannte Qualitätszirkel)

Heidelberg: - jeden letzten Montag/Monat
- jeden 3. Dienstag/Monat
- mittwochs monatlich

Heidelberg / Mannheim: dienstags

Landau: dienstags

2.4. Supervisionsgruppen

Supervision mit **Helmut Hinz**
jeden 2. Monat, samstags
Ort: Bruchsal
Moderator: R. Hofmann / M. Gingelmaier

Kasuistisch-technisches Seminar mit **David Taylor**
6 Termine/Jahr, samstags
Ort: Heidelberg
Kontakt und Information: M. Weinhold-Metzner

2.5. Arbeitsgruppen

B. Naendrup:
Konzepte und Entwicklungen der Psychoanalyse anhand ausgewählter Literatur; mit Fallbesprechungen
Ort: Karlsruhe
Zeit: freitags nach Absprache, 6-8 Termine pro Jahr
Information: Bernhild Naendrup

Chr. Bischoff / H. Eisele / H.-D. Kortendieck:
Lektüre-Arbeitskreis zum Jahrbuch Internationale Psychoanalyse
Gemeinsam gelesen und diskutiert werden Arbeiten, die unter dem Titel „Neues zu vertrauten Konzepten“ im deutschsprachigen Anual 2017 des International Journal of Psychoanalysis erschienen sind.
Für Kandidaten und Mitglieder des DPV-Institus, des IPP und des IPHD
Ort: DPV-Institut
Beginn: Dienstag, 10. April 2018 (ca. 4-6 Termine jährlich)
Information und Voranmeldung bei: Christian Bischoff
Christian.Bischoff@dpv-mail.de;

2.6. Arbeitsgruppen und Seminare für Mitglieder zusammen mit IPP und IPHD

G. Bürckstümmer/E. Haas:

Psychoanalyse und Religion

Ort: wechselnd in beiden Instituten

Zeit: mittwochs alle zwei Monate

Information: E. Haas

A. Gabriel / P. Gabriel / Th. Reitter / R. Rumpeltes / U. Witassek:

Technische Probleme beim psychoanalytischen Arbeiten mit Übertragung und Gegenübertragung

Ort: IPHD

Zeit: 20:30 Uhr

Arbeitskreis I : jeweils am 1. Mittwoch im Monat fortlaufend

Arbeitskreis II: jeweils am 3. Montag im Monat fortlaufend

Information: U. Witassek

Arbeitsgruppe: Ambulanzverbund und Integrierte Versorgung

(zusammen mit Psychosomatischer Universitätsklinik, IPP, HIT, IPHD und VVPN)

Zeit: 6 Treffen im Jahr

Information: A. Wetzel / Chr. Bischoff / K. Metzner

K. Metzner / Th. Fröhlich / D. Weimer:

Wissenschaftliche Standards in der Psychoanalyse (A11, A12, B2)

Der Arbeitskreis soll der Information über und der Weitergabe von Erfahrungen in den berufs- und sozialrechtlich relevanten Gremien dienen. Ziel ist die Sicherung des bisher Erreichten und dessen Fortentwicklung, was von vitalem Interesse für die Zukunft der jetzigen Generation von Mitgliedern und Kandidaten ist. Die Vergangenheit hat deutlich gemacht, wie nötig und lohnenswert das Engagement ist.

Für Kandidaten und Mitglieder der DPV, des IPP, HIT und IPHD

Ort: DPV-Institut

Zeit: 20:30 Uhr

4-6 Termine jährlich

Information: K. Metzner / D. Weimer

3. KOOPERATION MIT DEM IPP und dem IPHD

In Kooperation mit dem IPP und dem IPHD wird den Kandidaten und Mitgliedern unseres Instituts die unentgeltliche Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen des IPP bzw. IPHD angeboten. Das vollständige Semesterprogramm für das Wintersemester 2017/18 ist der Homepage des IPP (www.ipp-

heidelberg.de) und des IPHD (www.iphd.de) zu entnehmen. Die Anerkennung der Seminare ist jeweils beim Ausbildungsleiter des Instituts zu erfragen. Eine Anmeldung (beim Seminarleiter) ist unbedingt erforderlich.

4. SITZUNGEN

Mitgliederversammlung	24.01.2019
Semestervollversammlung	21.02.2019
örtlicher Ausbildungsausschuss	13.09.2018 29.11.2018 14.02.2019
Kandidatenversammlung	
Dozentenversammlung	11.10.2018
Supervisorentreffen	28.03.2019
Tag der offenen Tür	10.11.2019
Probenvortrag Ch. Köhler	17.09.2018
Probenvortrag T. Storck	24.09.2019
Gemeinsame Veranstaltung DPV/IPHD	09.11.2018
Vortrag von Dominic Angeloch: Den Traum denken. Traum und Traumdenken bei Sigmund Freud, Wilfred Bion und Hanna Segal.	
Workshop mit D. Angeloch	10.11.2018
Anmeldeschluss:	
für das Kolloquium bei der Frühjahrstagung der DPV 2019:	15.11.2018
für das Vorkolloquium bei der Frühjahrstagung der DPV 2019	15.11.2018
bei der Herbsttagung 2019 (Bad Homburg)	21.04.2019
(bei Beabsichtigung bitte frühzeitig den öAA-Leiter kontaktieren)	
PTG-Prüfung	
nach Rücksprache und Anmeldung bei R. Aschenbrenner	
Prüfung bei der Ärztekammer	
Nach Rücksprache mit den ärztl. Weiterbildungsleitern	

Psychoanalyse & Film

Psychoanalytiker und Psychoanalytikerinnen kommentieren Filme

Eine gemeinsame Reihe von:

- Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie e.V. (HIT)
- Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie HD-Mannheim e.V. (IPP)
- Psychoanalytisches Institut Heidelberg (DPV/IPA)

weitere Informationen: www.psychoanalytische-ressourcen.de

Mannheim, Cinema Quadrat, Collini Center Programm September 2018 bis März 2019

Beginn jeweils 19:30 Uhr

Einführung zum Film vor Beginn und Diskussion im Anschluss an die Vorstellung.

Kartenreservierung: 0621/21242

E-mail: info@cinema-quadrat.de - Internet: www.cinema-quadrat.de

16. September 2018:

Aki Kaurismäki: Die andere Seite der Hoffnung. (Finnland, 2017)

Vorgestellt von: Monica Fritzsche (Heidelberg)

14. Oktober 2018:

Keiichi Hara: Miss Hokusai (Japan, 2015)

Vorgestellt von: Astrid Gabriel (Dossenheim)

11. November 2018:

P. Almodóvar (2016): JULIETA

Vorgestellt von: Angelika Gilliard (Neckargemünd).

02. Dezember 2018:

M. Carné (1945). DIE KINDER DES OLYMP,

Vorgestellt von: Eva Berberich (Emmendingen)

ACHTUNG: Sondervorstellung Matinee.

13. Januar 2019:

Vorblick **Filmseminar**: Ein Film von **Sofia Coppola**

18.-20. Januar 2019:

Filmseminar "Im Dialog: Psychoanalyse und Filmtheorie":

Zur Regisseurin **SOFIA COPPOLA**

10. Februar 2019:

L. Kraume (2015): DER STAAT GEGEN FRITZ BAUER

Vorgestellt von: Mirjam Liepmann (Heidelberg)

24. Februar 2019:

R. Suchsland (2017): HITLERS HOLLYWOOD -- DAS DEUTSCHE KINO IM ZEITALTER DER PROPAGANDA 1933-1945,

Vorgestellt von: Angelika Zitzelsberger-Schlez (Neckargemünd)

10. März 2019:

L. Kraume (2018): DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER,

Vorgestellt von: Mirjam Liepmann (Heidelberg)

**Heidelberg, Gloria/Gloriette
Programm Oktober 2017 bis Mai 2018**

Beginn jeweils 20:00 Uhr

Einführung zum Film vor Beginn und Gelegenheit zur Diskussion im Anschluss an die Vorstellung.

Kartenreservierung: 06221/25319

Email: info@gloria-kamera-kinos.de - Internet: www.gloria-kamera-kinos.de

September (26.09.18), **THE CIRCLE**

US 2017, 110 Min, **Regie: James Ponsoldt**, *Orwell in Zeiten von Big Data*, Vorgestellt von H. Däuker

Oktober (31.10.18), **WILD**

D 2015, 97 Min, **Regie: Nicolette Krebitz**, *Wolf meets girl, Eine verstörende Obsession*
Vorgestellt von S. Ameskamp

November (28.11.2018), **19:30 Uhr, MANCHESTER BY THE SEA**

US 2016, 138 Min, **Regie: Kenneth Lonergan**, *Eine schwere Traumatisierung, ihre Folgen und Versuche einer Heilung*

Vorgestellt von R:Reffert

5. KONGRESSE / TAGUNGEN / VERSAMMLUNGEN

2018

21.9. – 23.9.2018	DGPT-Jahrestagung , Lindau
1.10. – 5.10.2018	11. Sommeruniversität der Psychoanalyse , Frankfurt
18.10. – 21.10.2018	DIPSAT in Berlin (besonders auch für Kandidaten und junge Mitglieder)
19.10. – 20.10.2018	COWAP-Tagung , Tiflis, Georgien
21.11. -24.11.2019	DPV-Herbsttagung in Bad Homburg

2019

11.4. – 14.4.2019	EPF-Jahrestagung
1.5. - 4.5.2019	DPV-Frühjahrstagung , Bremen
24. – 27.07.2019	51. IPA – Kongress , London
27.9. – 29.9.2019	DGPT-Jahrestagung , Berlin
20.11. -23.11.2019	DPV-Herbsttagung in Bad Homburg

7. Sonstiges

7.1. Bibliothek

Den aktuellen Zeitschriften- sowie Bücherbestand der Institutsbibliothek kann man sich von der internen Seite der Institutshomepage zur persönlichen Verwendung herunterladen (Homepage aufrufen, mit Benutzername und Passwort die interne Seite öffnen, Dateien anklicken und auf den eigenen PC laden; einmal jährlich erfolgt ein Update).

7.2. Stiftung der DPV

Die als gemeinnützig anerkannte Stiftung der DPV freut sich jederzeit über Spenden unter dem Stichwort „*Projekt: Kandidatenförderung*“. Sie steht bei entsprechenden Voraussetzungen für Stipendien an Kandidaten zur Verfügung. Hinweise beim Ausbildungsleiter.

Bankverbindung:

Stiftung der DPV - Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Bremen

BLZ: 290 906 05

Konto: 000 626 52 51.

7.3. Internet-Zugänge

Institut Heidelberg: www.pschoanalytisches-institut-heidelberg.de

EPF: www.epf-eu.org

IPV: www.ipa.org.uk

DGPT: www.dgpt.de

DPV: www.dpv-psa.de

Auf der DGPT-Seite findet man unter der Rubrik Wissenschaft die interessanten „*Psycho-News-Letter*“ von Michael B. Buchholz.

7.4. Psychoanalytische Ressourcen im World Wide Web (Parfen Laszig) *Newsletter*

Der Newsletter ist ein kostenloser Email-Informationsdienst für Psychoanalytiker/innen, Ausbildungskandidat/innen, psychotherapeutisch arbeitende Kolleg/innen und interessierte »Laien«. Versendet werden Informationen zur aktuellen Berufspolitik, Forschungsergebnisse, Ankündigungen regionaler, nationaler und internationaler Tagungen sowie Hinweise auf (psychoanalytisch) relevante Veröffentlichungen in Presse, Rundfunk und Fernsehen.

In der aktuellen Fassung besteht die Möglichkeit, sich für Nachrichten aus bestimmten Kategorien anzumelden. Die Anmeldung erfolgt über ein Onlineformular

(»Newsletter« → »An-/Abmelden«) auf der Webseite www.parfen-laszig.de

7.5. LEHRANALYTIKER (einschließlich Supervision tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapien und Analysen):

Balzer, Dr. med., Werner; **Holm-Hadulla**, Prof. Dr. med., Rainer; **Kortendieck-Voll**, Dr. med., Gabriele; **Michel-Keller**, Dipl.-Psych., Ute; **Matejek**, Dr. rer. med., Dipl.-Psych., Norbert; **Schneider**, Dr. phil., Dipl.-Psych., Gerhard; **Witassek**, Dr. med., Ute;

7.6. LEHRANALYTIKER (für Bewerbungsinterview und Supervision tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapien und Analysen):

Berberich, Dr. med., Eva; **Detig-Kohler**, Dr. phil., Dipl.-Psych., Christina; **Gingelmaier**, Michael, Arzt; **Haas**, Dr. med., Eberhard; **Pahlke**, Dipl.-Psych., Brigitte; **Vogt**, Prof. Dr. phil., Rolf; **Zitzelsberger-Schlez**, Dipl.-Psych., Angelika;

7.7. SUPERVISION niederfrequenter Therapien (tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapien)

Bischoff, Dipl.-Psych., Christian; **Braun**, Dr. phil., Dipl.-Psych., Karl-Friedrich; **Fieberg**, Dr. phil. nat., Edgar, Dipl.-Psych.; **Fröhlich**, Dipl.-Psych. Thomas; **Heymanns**, Dr. med., Hanno; **Hess**, Dipl.Psych., Gudrun; **Hinz**, Dr. phil., Dipl.-Psych., Stefan; **Metzner**, Dr. med., Karl; **Quekelberghe van**, Dipl.-Psych., Elisabeth; **Weimer**, Dr. phil., Dipl.-Psych., Daniel; **Wilke**, Dr. phil., Dipl.-Psych. Stefanie; **Ziegler**, Dr. med., Christina;

7.8. DOZENTEN IN DIESEM SEMESTER (vollständige Dozentenliste im Sekretariat)

Aschenbrenner, Dipl. Psych. Regina; **Bischoff**, Dipl.-Psych., Christian; **Brück**, Michael, Arzt; **Detig-Kohler**, Dr. phil., Dipl.-Psych., Christina; **Gingelmaier**, Michael, Arzt; **Haas**, Dr. med., Eberhard; **Holm-Hadulla**, Prof. Dr. med., Rainer; **Köbner-Jäger**, Dipl. Psych., Suse; **Kortendieck-Voll**, Dr. med., Gabriele; **Liepmann**, Dr. phil., Dipl.-Psych., Mirjam; **Matejek**, Dr. rer. med., Dipl.-Psych., Norbert; **Michel-Keller**, Dipl.-Psych., Ute; **Paschke**, Dr. med., Tilman; **Quekelberghe van**, Dipl.-Psych., Elisabeth; **Schneider**, Dr. phil., Dipl.-Psych., Gerhard; **Stümer**, Susanne, Ärztin; **v. Tiling**, Dipl.-Psych., Silke; **Ullmann**, Dr. med., Harald; **Vogt**, Prof. Dr. phil., Rolf; **Wichmann**, Susanne, Ärztin; **Wilke**, Dr. phil., Dipl.-Psych., Stefanie; **Ziegler**, Dr. med., Christina;

PSYCHOANALYTISCHES INSTITUT HEIDELBERG

der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV/IPA)

(www.pschoanalytisches-institut-heidelberg.de
sekretariat@pschoanalytisches-institut-heidelberg.de)



Das Psychoanalytische Institut Heidelberg lädt alle an einer psychotherapeutisch/-analytischen Ausbildung Interessierten ein zum

TAG DER OFFENEN TÜR

SAMSTAG 10.11.2018 10:00-13:30

im Institut

Heidelberg, Vangerowstrasse 23

Unser Institut bietet für **Psychologinnen und Psychologen** eine integrierte Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie und analytischer Psychotherapie mit Abschluss Approbation an und für **Ärztinnen und Ärzte** den Abschluss Zusatzweiterbildung Psychoanalyse. Mit dem Abschluss der Ausbildung sind die Mitgliedschaft in der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung und die Anerkennung durch die Internationale Psychoanalytische Vereinigung (IPA) verbunden.

Drei Diskussionsgruppen thematisieren Ausbildung und Arbeit des Psychoanalytikers:

Dr. W. Balzer, Lehranalytiker (einleitende Gedanken): „Wird Psychoanalyse noch gebraucht? Und wenn ja: wieso, wozu, welche und wie. Ein Gedankenaustausch“.

Dipl. Psych. A. Wetzel, Dipl. Psych. C. Loetz: Wie wird man PsychoanalytikerIn.

Dr. N. Matejek, Lehranalytiker: Psychoanalytisches Arbeiten anhand einer Fallvignette.

Um Anmeldung wird gebeten unter: sekretariat@pschoanalytisches-institut-heidelberg.de